

KIRCHGEMEINDEBRIEF

Bad Schandau-Porschdorf mit
Reinhardtsdorf-Krippen

▸ Juni 2010



Das Land der Fußballweltmeisterschaft
- Das Land unserer Partner -

Wir bekommen im Kirchenbezirk vom 2. bis 20. Juni Gäste aus Südafrika.

Gott spricht: „Suchet mich, so werdet ihr leben.“

(Amos 5,4; Monatsspruch für Juni 2010)

„Wo wohnt Gott?“ Mit dieser Frage überraschte ein Rabbi einige gelehrte Männer, die bei ihm zu Gast waren. Sie lachten über ihn: „Wie redet Ihr! Ist doch die Welt seiner Herrlichkeit voll!“ Er aber beantwortete die eigene Frage: „Gott wohnt, wo man ihn **einlässt**.“ Martin Buber¹, der uns diese Geschichte erzählt, war nicht das, was viele sich unter einem „religiösen Juden“ vorstellen. Nur selten ging er in den Gottesdienst: *Lässt sich Heiliges wie ein Gewerbe treiben?*, fragte er verwundert und legt gleich noch eine passende Geschichte nach: *In der Gemeinde Rabbi Levi Jizchaks war ein Vorbeter heiser geworden. Er fragte ihn: „Wie kommt es, dass Ihr heiser seid?“ – „Das ist,“ antwortete der Vorbeter, „weil ich vor dem Pult gebetet habe.“ „Ganz recht,“ sagte der Rabbi, „wenn man vor dem Pult betet, wird man heiser. Aber wenn man vor dem lebendigen Gott betet, wird man nicht heiser.“* In der Religion streiten sich Menschen, die von der Gegenwart Gottes ganz erfüllt sind, mit anderen, die, wie es scheint, Gott nur „verwalten“. Es gibt den **Propheten** –wie Amos –, der aus Betroffenheit heraus spricht. Er hat vielleicht auch nur **ein einziges** Thema. Und es gibt den **Priester**, den Kultbeamten, der verwaltet die gesamte Palette der religiösen Tradition. *Gott wohnt, wo man ihn*

einlässt. Das klingt so, als ob es **nur** und **ganz** an **unserer** Entscheidung hinge. Buber betont sehr stark die Bedeutung des menschlichen Engagements: *Nicht bloß warten, nicht bloß anschauen: **wirken** kann der Mensch an der Erlösung der Welt.* Für uns Protestanten mag das fremd klingen, fremd auch wie der Mythos von der *Schechina*: Im Schöpfungsvorgang sind aus der übergroßen Lichtfülle der göttlichen Schöpfungskraft Funken in die Tiefe gefallen. Sie ruhen in allen Dingen und Wesen der Schöpfung, die sie wie Schalen umschließen und in denen sie - jeweils eine vollständige menschenähnliche Gestalt, in sich zusammengekrümmt, den Kopf auf den Schenkeln, ohne Hände und Füße bewegen zu können, embryonenhaft nach Erlösung verlangen. Ihre Erlösung kann nur durch den **Menschen** bewirkt werden. Ihm obliegt es, die Funken aus den Dingen und Wesen zu läutern, sie zu erheben zu immer höheren Stufen, bis sie zu ihrem Ursprung zurückkehren können. Diese Funken sind die *Schechina*: die von ihrer Herkunftsquelle getrennte, im „Exil“, in der „Verbannung“ befindliche „Wesenheit“ Gottes. *Schechina* heißt „Einwohnung“, abgeleitet von dem hebräischen Wort für „wohnen“, *schachan*. Die Quintessenz dieses Mythos könnte also lauten: **Gott wohnt, wo man ihn herauslässt.**

¹ Der 1878 in Wien geborene jüdische Religionsphilosoph Martin Buber starb am 13. Juni vor 45 Jahren in Jerusalem.

6. Juni (1. Stg. nach Trinitatis)

10.00 Uhr Reinhardtsdorf - Konfirmation (Pfr. Seickel)
 10.15 Uhr Bad Schandau mit Kindergottesdienst (Vetter)

**11. Juni** (Freitag)

9.00 Uhr Bad Schandau (Sup. Krusche-Räder, Pfr. Neumann)
 oekumenischer Gottesdienst
 anlässlich der 74. Umweltministerkonferenz

13. Juni (2. Stg. nach Trinitatis)

10.00 Uhr Porschdorf (Pfr. Friese) - Taufgottesdienst –
 10.15 Uhr Bad Schandau (Pfr. i. R. Creutz)

20. Juni (3. Stg. nach Trinitatis)

10.15 Uhr Bad Schandau Familiengottesdienst
 zum Schuljahresschluss mit Josef-Musical

24. Juni (Johannistag)

19.30 Uhr Porschdorf - Sommermusik -
 mit Johannisandacht (bei gutem Wetter auf
 dem Friedhof, sonst in der Kirche)

27. Juni (4. Stg. nach Trinitatis)

9.00 Uhr Krippen (Pfr. i. R. Hartmann)
 10.15 Uhr Bad Schandau (Pfr. i. R. Hartmann)

4. Juli (5. Stg. nach Trinitatis)

9.00 Uhr Reinhardtsdorf (Pfr. i. R. Creutz)
 10.30 Uhr Porschdorf (Pfr. i. R. Creutz)

Über etwaige Veränderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite:
www.kirche-bad-schandau.de
 Änderungen finden Sie dort unter „Aktuelles“.

WIR BETEN FÜR DEN GETAUFTEN

02.05.10 Moritz Kunze, Bad Schandau

DIE HEIMGEGANGENEN

20.04.10	Elisabeth Vogel geb. Bräuer aus Dresden,	89 Jahre
24.04.10	Rolf Junghans, Reinhardtsdorf,	73 Jahre
29.04.10	Peter Schmirmund, Krippen/München,	56 Jahre
18.05.10	Dora Heidrich geb. Elste, Bad Schandau	88 Jahre

UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Sportplatz und Gottesdienst

Auf dem Sportplatz ist es meist spannender als in der Kirche. Denn in der Kirche wird im Grunde immer nur das eine gesagt: Du hast gewonnen, Gott hat alles für dich getan, es kann dir trotz allem gar nichts passieren. Das klingt manchmal sehr langweilig, und deshalb ist ein Fußballspiel meist aufregender als ein Gottesdienst. – Manchmal freilich begreife ich: Ich brauche auch die Gewissheit, die im Gottesdienst laut wird. Ich muss sicher sein, dass mein Leben geschützt ist und dass ich letzten Endes niemals verlieren kann. Ich kann nur leben, und ich kann nur kämpfen in dem Vertrauen, dass die Entscheidung über mein Leben schon gefallen ist. Deshalb gehe ich nicht nur sehr gern auf den Sportplatz. Deshalb gehe ich hin und wieder auch in den Gottesdienst.

Manfred Josuttis

Aus: Ein starkes Stück Leben. Ideen und Entwürfe für die kirchliche Arbeit anlässlich der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006, Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland.
 Aus: www.pfarrbriefservice.de

IN BAD SCHANDAU

Dienstagskreis (Seniorenkreis): jeden Dienstag um 14 Uhr
Kirchenführung: entfällt im Juni wegen Urlaub, ggf. auf Anfrage möglich
Christenlehre: dienstags 16 Uhr **Schulj. 1 – 3**, donnerstags 16 Uhr **Schulj. 4 - 6**
Konfirmanden: Freitag, 04.06. - Besuch des JuGO in Papstorf, Treff: 18.30 Uhr
Vorkurrende: donnerstags 15.00 Uhr
Kurrende: donnerstags 15.00 Uhr
Flötenkreis: dienstags 17.00 Uhr
Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr
Posaunenchorübungsstunde: freitags 18.00 Uhr
Junge Gemeinde: Freitag, 04.06. - Besuch des JuGO in Papstorf, Treff: 18.30 Uhr
BSG Männer: nach Absprache
Frauengesprächskreis: 05.06. – 10.06. - Gesprächsvormittag mit den Südafrikanern
Mutter-Kind-Kreis: - nach Vereinbarung -
Kirchenvorstand: Dienstag, 08.06. – 19.00 Uhr
Seniorentreff in Rathmannsdorf - Höhe: 2. Mittwoch im Monat – 14.00 Uhr
Orgel- und Musiksommer: jeden Mittwoch 19.30 Uhr (s. Extraanzeige)

IN PORSCHDORF

Hauskreis: montags 20 Uhr (Treff bei Bergmanns erfragen, Tel. 42017)
Christenlehre: in Bad Schandau (s.o.)
Frauendienste: *Prossen, Porschdorf/Waltersdorf:*
Nach Absprache im Pfarrhaus Porschdorf
Kirchenvorstand: Dienstag, 08.06. – 19.00 Uhr in Bad Schandau

IN REINHARDTSDORF/KRIPPEN

Kirchenführung: dienstags 17.00 Uhr,
sonst auf Anfrage (Tel.: 0152 27670746)
Christenlehre: mittwochs 16.30 Uhr im Pfarrhaus
Konfirmandenunterricht: siehe Bad Schandau
Frauenkreis: Mittwoch, 09.06. - 14.00 Uhr, Kegelbahn Krippen
Kirchenvorstand: nach Absprache
Chor: donnerstags (siehe Bad Schandau)

REGIONAL

Südafrika - das Land der Fußball-WM – Gesichter und Geschichten

Gespräch mit Gästen aus unseren Partnerkirchgemeinden in Südafrika
Samstag, 5. Juni – 10.00 Uhr im ev. Pfarrhaus Bad Schandau

Sommermusik mit Johannisandacht

auf dem Friedhof **Porschdorf am 24. Juni – 19.30 Uhr**
 (bei ungünstiger Witterung in der Kirche)
 mit Kantorei, Posaunenchor und Flötenkreis

15. INTERNATIONALER BAD SCHANDAUER ORGEL- UND MUSIKSOMMER 2010



Mittwoch, 2.6.
19.30 Uhr **Konzert zum 20 jährigen Bestehen des Nationalparkes**
 In Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung
 Canaletto-Brass, Dresden



Mittwoch, 9.6.
19.30 Uhr **Zauber der Panflöte**
 Constantin Motoi – Panflöte
 Nikolai Borcea – Orgel

Mittwoch, 16.6.
19.30 Uhr **Orgel & Horn**
 Steffen Launer, Dresden – Horn
 Franns W. Promnitz von Promnitzau, Leipzig - Orgel

Samstag, 19.6.
19.30 Uhr **Chorkonzert**
 "Die Himmel erzählen..."
 Chor- und Instrumentalwerke von Haydn bis Jazz, Kanons und Lieder
 zum Mitsingen
 Kantorei Genezareth-Philipp Melanchthon, Berlin-Neukölln
 Leitung: Gesa Hüneke

Mittwoch, 23.6.
19.30 Uhr **Musik für Harfe & Flöte**
 Lucie Cistecka, Prag – Flöte
 Barbara Pazourova (Tschechische Philharmonie Prag) - Harfe
 in Zusammenarbeit mit dem „Musikfestival Srbska Kamenice 2010“

Mittwoch, 30.6.
19.30 Uhr **Orgelkonzert**
 Kreuzorganist Holger Gehring, Dresden

Mittwoch, 7.7.
19.30 Uhr **Die Guitarreros**
 Volker & Torsten Schubert, Dresden
 Gitarrenmusik im Latin, Flamenco und Bossa Nova Stil-
 wunderbare mediterrane Klänge

Erster Familienwandertag im Evangelischen Kindergarten

Seit mehreren Wochen stand der 8. Mai 2010 als Termin für den Familienwandertag fest. Die Vorbereitungen liefen auf vollen Touren, die Kinder waren schon mächtig aufgereggt, nur der graue Himmel mit seinen nicht endenden Regenschauern trübte die Stimmung im Vorfeld. „Was machen wir, wenn das Wetter so bleibt?“ ... Doch die Sorge ums Wetter erwies sich als unnötig. Unser Optimismus wurde mit herrlichem Sonnenschein und milden Temperaturen belohnt.



Ausgerüstet mit allerlei Proviant und viel guter Laune starteten acht Familien und die Erzieherinnen Frau Meister und Frau Speer vom Parkplatz in Ostrau. Die Route musste kinderwagentauglich sein, durfte kleine Kinderfüße - oder Papas Schultern- nicht überfordern und sollte zu einem schönen Picknickplatz führen. Keine leichte Aufgabe, doch die Initiatoren lösten sie bestens. So kamen alle gut gelaunt auf dem alten Zeltplatz an der Hohen Liebe an. Zur Freude der Kinder gab es im Ge-

lände einen kleinen Felsen, der sofort gestürmt wurde.

Währenddessen bereiteten die Eltern das Buffet für unser Picknick vor. Jede Familie hat etwas beigesteuert und so gab es leckere Salate, Gemüse mit hausgemachtem Salatdressing, Würstchen, Knüppelteig, verschiedene Kuchen, Pancakes, Obst, Getränke und vieles mehr.

Als es endlich ans Feuermachen ging waren die Kinder voller Elan dabei. Sie holten das mitgebrachte Holz heran und schichteten es zu einem ansehnlichen Haufen auf. Sich am Lagerfeuer selber Marshmallows und Knüppelteig zu rösten, machte allen Kindern viel Spaß.

Der Wald erwies sich wieder mal als toller Abenteuerspielplatz. Beim Klettern, Käferbeobachten, Stöckesuchen und -benutzen oder einem Bad in der Futterkrippe kam keine Langeweile auf.

Müdegespielt, satt und zufrieden machten wir uns auf den Heimweg.

All die Mühen der Vorbereitung haben sich gelohnt und vielleicht wird der Familienwandertag eine schöne Tradition.

Hier muss ein besonders herzliches Danke an Frau Kristina Rämisch kommen, ohne deren tatkräftige und zeitintensive Hilfe es für uns nicht so entspannt geworden wäre.

Anke Thiele



Am 2. Mai wurde in Bad Schandau Konfirmation gefeiert. Wir wünschen den Konfirmierten Gottes Segen und gute Erfahrungen mit dem Glauben auf ihrem Lebensweg.



Kuhstall-Gottesdienst



Am 1. Sonntag im Mai fand – wie schon seit sieben Jahren in jedem Jahr – der Kuhstall-Gottesdienst statt.

Viele Menschen pilgerten zu der einzigartigen Felsbildung und erlebten eine Ruhepause. Gott ruhte

am 7. Tag. Auch wir Menschen dürfen am 7. Tag ruhen. Der Landesbischof mahnte in seiner Predigt an, dieses wunderbare Geschenk nicht leichtfertig zu verspielen.

Unsere Bläser halfen mit, den Gottesdienst fröhlich und festlich zu gestalten.

Bericht von der Tagung der Landessynode

Vom 23. bis zum 26. April kamen die Mitglieder der Landessynode zu ihrer Frühjahrstagung zusammen. „Bildung aus gutem Grund“ war das Thema. In der Woche, in der an den 450. Todestag von Philipp Melanchthon – dem großen Lehrer der Reformation - gedacht wurde, lag es nahe, sich mit dem großen Thema Bildung zu beschäftigen. Den Einführungsvortrag hielt Dr. Matthias Hahn aus der EKM (Evangelische Kirche in Mitteldeutschland).

Nach einem Ausflug in die Geschichte stellte er die Bedeutung der evangelischen Bildung in der Gegenwart in den Zusammenhang von Orientierungshilfe in einer unübersichtlichen gewordenen Welt. Bildung ist biblisch geboten. Evangelische Bildung spielt sich nicht in einem luftleeren Raum ab und ist in den gesellschaftlichen Kontext eingebunden. Hahn sprach beispielsweise die Frage nach der Bildungsgerechtigkeit an, für die sich die evangelischen Schulen mit einem integrativen Schulsystem einsetzen sollten.

In Arbeitsgruppen und Workshops wurde dann über die Freuden und Sorgen der einzelnen Bildungsträger diskutiert, wobei vor allem die Probleme der christlichen KiTas und der evangelischen Schulen benannt wurden. Eine sich durch alle Arbeitsgruppen ziehende Frage war die nach den Mitarbeitern. Schon jetzt fehlen sie allerorten – und das wird sich in den nächsten Jahren, in denen eine Großzahl ErzieherInnen und LehrerInnen in den Ruhestand gehen, noch verstärken. Also, junge Leute – habt Mut und ergreift einen Beruf, der andere Menschen bildet!

Zahlreiche Anträge des Bildungs- und Erziehungsausschusses, die von der Synode bestätigt wurden, brachten einzelne Ergebnisse der Arbeitsgruppen auf den Weg. Der Thementag fand seinen Abschluss in einem Gottesdienst, der in der Aula der Kreuzschule gefeiert wurde.

Am Sonntag machte die Präsidentin des 33. Kirchentages, Frau Katrin Göring-Eckardt in einem Grußwort Lust auf den Kirchentag, der im nächsten Jahr in Dresden sein wird. „... da wird auch dein Herz sein“ – die Losung des Kirchentages hier bei uns, soll Lust machen, sich aktiv am Kirchentag zu beteiligen und Türen aufzumachen.

Im Bericht des Diakonischen Werkes dankte dessen Direktor allen haupt- und den tausenden ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich für andere Menschen einsetzen. In unserer immer älter werdenden Gesellschaft wird der Bedarf an Sozialleistungen stärker wachsen, die Finanzierungsmöglichkeiten immer geringer werden. Das ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung.

Der theologische Ausschuss brachte Vorgesandten über eine neue Visitationsordnung ins Plenum, aus denen bis zum nächsten Frühjahr ein Gesetz erarbeitet werden muss.

In mehreren Anträgen des sozial-ethischen Ausschusses positionierte sich die Synode zu gesellschaftspolitischen Problemen: Die Synode fordert die Einhaltung der Zusagen zur Erhöhung der deutschen Entwicklungshilfe, stellt sich hinter die EKD-Forderung, eine Strategie für den Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan zu erarbeiten und schließlich und endlich wurde die Kirchenleitung gebeten, eine Gruppe einzusetzen, die die Struktur Anpassungsmaßnahmen, die unserer Landeskirche wahrscheinlich im Jahre 2013 bevorstehen, begleiten soll.

Gäste aus Südafrika

Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika haben wir uns Gäste aus unseren Partnergemeinden Pietermaritzburg und Emtulwa eingeladen. Sie wollen am 2. Juni in Dresden landen, werden zwei Tage im Rüstzeitheim Rosenthal weilen, wo wir sie herzlich begrüßen wollen und sie in die Gegebenheiten unseres Landes und unserer Kirche einführen wollen. Am Freitag, dem 4. Juni, kommen sie dann nach Bad Schandau. Sie werden sich ein wenig umsehen.

Am Sonnabend, dem 5. Juni, laden wir vormittags um **10 Uhr** alle Interessenten zu einem Gespräch ein: **Südafrika – das Land der Fußball-WM – Gesichter und Geschichten.**

Nachmittags ist die Teilnahme am Chortreffen des Kirchenkreises in Neustadt geplant.

Am Sonntag, dem 6. 6., werden die Gäste mit uns Gottesdienst feiern.

Und am Montag, dem 7. 6., verlassen uns die Südafrikaner schon wieder, um andere Gemeinden des Kirchenbezirks zu besuchen. Aber am **Sonnabend, dem 19. Juni, um 16 Uhr** soll die große Abschieds-Party bei uns sein. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Gemeindefahrt nach Herrnhut



Am **Sonntag, dem 22.08.**, wollen wir als Gemeinde in die Brüdergemeine Herrnhut fahren. Die Abfahrt wird voraussichtlich **7.30 Uhr** am Elbkai sein. Wir werden am Gottesdienst der Brüdergemeine teilnehmen. Nach dem Gottesdienst können wir die Unitäts-Ausstellung besichtigen und dann zu Mittag essen. Wir können den Gottesacker der Brüdergemeine anschauen und das Völkerkundemuseum besichtigen.

Die Rückkehr wird gegen 18 Uhr sein.

Anmeldungen liegen ab Ende Juni in den Pfarrämtern bereit.

(Sie können auch die Möglichkeit des Telefons oder der e-Mail nutzen.)

**33. Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dresden 1.-5. Juni 2011**

Vom 1. bis zum 5. Juni 2011 findet der 33. Evangelische Kirchentag in Dresden statt. Kirchentag – das ist ein großes Treffen von Christinnen und Christen aus Deutschland und der Welt. Normalerweise finden Kirchentage aller zwei Jahre statt, immer in einer anderen Stadt Deutschlands. Diesmal ist die Folge ein bisschen dichter – gerade ist der ökumenische Kirchentag in München zu Ende gegangen. Aber die Vorbereitungen für Dresden sind schon in vollem Gange. 100 000 Menschen werden als Dauerteilnehmer erwartet. Auch wir in Bad Schandau werden Gäste beherbergen. Überlegen Sie schon jetzt, ob Sie für die Zeit vom 1. bis zum 5. Juni 2011 ein Bett, ein Sofa oder eine Liege und ein einfaches Frühstück kostenlos zur Verfügung stellen können. Wenn wir gute Gastgeber sind, ist das die beste Werbung für unsere Region!

Urlaub Frau Goldammer

Vom 2. - 13. Juni hat unsere Mitarbeiterin Frau Goldammer Urlaub. Das Pfarrbüro in Bad Schandau bleibt deswegen am Montag (7.6.) geschlossen. Dienstag ist von 10 – 15 Uhr und freitags von 9 – 10 Uhr geöffnet.

Neue Konfirmanden

Wer im Frühjahr 2012 bzw. 2011 konfirmiert werden möchte, melde sich bitte bis Ende August 2010 zum Konfirmandenunterricht an. Entweder in den Pfarrbüros oder direkt bei Pfr. Seickel. Kontakte nebenstehend.

Kontakte:

- Pfarramt Bad Schandau:**(035022) 42396
Fax:..... (035022) 5000-16
- Pfarrer Seickel, Vakanzvertreter und kommissarischer Vorsitzender des KV Bad Schandau**
Lange Str. 38 A, 01796 Pirna(03501) 466948
- Pfarramt Reinhardtsdorf**.....(035028) 80306
- Friedhof Bad Schandau**..... (035022) 42575
- Friedhof Porschdorf**..... üb. Pfarramt Bad Schandau
- Ev. Kindergarten Bad Schandau**....(035022) 42054
- Gemeindepäd. + Kantor Vetter**....(035022) 5000-20

eMail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de
Internet: www.kirche-bad-schandau.de

Das Pfarrbüro in **Bad Schandau** hat montags und freitags 9 - 11 Uhr und dienstags 9 - 17 Uhr geöffnet. Das Pfarrbüro in **Reinhardtsdorf** ist montags und mittwochs von 8.30 Uhr - 13.30 Uhr besetzt.

Unsere Konten:

- Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf**
Allgemeiner Zahlungsverkehr:
LKG Dresden 101 720 900 (BLZ 850 951 64) BS
- Kirchgeld:**
LKG Dresden 102 066 200 (BLZ 850 951 64) BS
- Friedhofsunterhaltungsgebühr – FUG:**
LKG Dresden 101 720 900 (BLZ 850 951 64) BS
- Elternbeitrag für den ev. Kindergarten Bad Schandau:**
Volksbank Pirna 101 084 990 1 (BLZ 850 600 00)

- Kirchgemeinde Reinhardtsdorf/Krippen**
Allgemeiner Zahlungsverkehr:
LKG Dresden 101 720 900 (BLZ 850 951 64) RH
- Kirchgeld und Friedhofsunterhaltungsgebühr:**
Osts. SPK Dresden 3000 028 586 (BLZ 850 503 00)

IMPRESSUM

Erscheinen: 10 - 12 Hefte jährlich.
Redaktionsschluss: Jeweils 20. des Vormonats
Titelbild: Karte Südafrikas
Fotos: I.-M. Vetter, M. Meister, E.Eilers
Redaktion: H. Vetter
Herausgeber: Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf,
Dampfschiffstr. 1,
01814 Bad Schandau , Tel. 035022-42396
Verantwortlich: Pfr. Frank Seickel
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

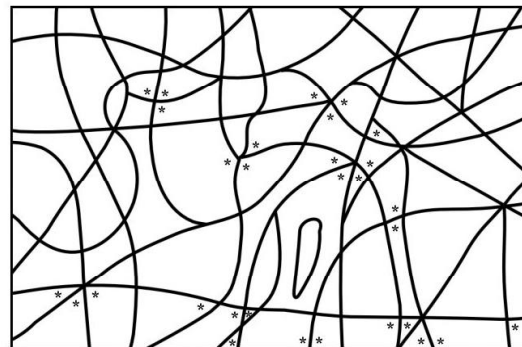
Bitte informieren Sie sich über etwaige Änderungen auf unserer Internetseite www.kirche-bad-schandau.de unter „AKTUELLES“

Die Kinderseite



Liebe Kinder!

In diesem Monat beginnen die Sommerferien! Sicher habt Ihr schon viele Pläne, was Ihr alles erleben wollt. Bestimmt werdet Ihr auch viele Tiere sehen. Zwei habe ich schon mal für Euch gefunden. Ihr müsst nur die mit Sternchen versehenen Felder ausmalen. Das Umfeld der Tiere könnt Ihr dann nach eigenem Geschmack gestalten. Jedenfalls wünsche ich Euch viel Freude beim Entdecken von Gottes Schöpfung!

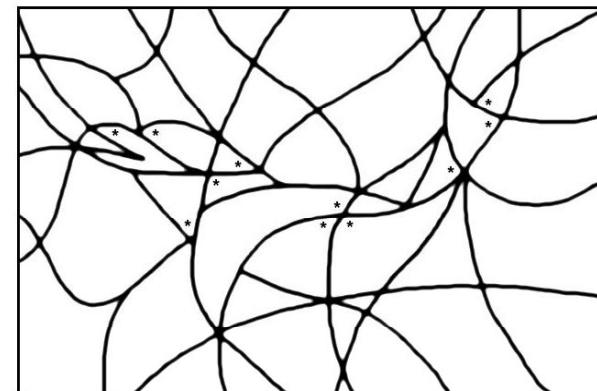


Vielleicht erzählt Ihr nach den Ferien von Euren Erlebnissen! Gute letzte Schulwochen und fröhliche Ferien wünscht Euch

Ina-Dore Belter

Freie Plätze bei der Radrüstzeit!

Vom Montag, dem 28. Juni, bis zum Freitag, dem 2. Juli, wollen wir mit Fahrrädern von Meißen nach Bad Schandau radeln. Es sind noch Plätze frei (Mädchen und Jungen von 10 bis 12 Jahren). Bitte meldet Euch schnell bei mir an!



Familiengottesdienst zum Schuljahresende feiern wir am Sonntag, dem 20. 6., um 10.15 Uhr in Bad Schandau. Wir hören und singen ein Musical über Josef.



Kindergottesdienst findet am 6. Juni um 10.15 Uhr in Bad Schandau statt.